

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **June Tomiak (GRÜNE)**

vom 09. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. März 2021)

zum Thema:

Inklusive Spielplätze in Berlin

und **Antwort** vom 24. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. März 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Frau Abgeordnete June Tomiak (GRÜNE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26942
vom 9. März 2021
über Inklusive Spielplätze in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Bezirksämter von Berlin um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben. Die Beantwortung bezieht sich auf Spielplätze, die von den Bezirken unterhalten werden.

Frage 1:

Wie viele vollständig inklusiv gestaltete Spielplätze gibt es in Berlin? Bitte Gesamtzahl aller inklusiver Berliner Spielplätze & Lage der Spielplätze, insbesondere nach Bezirken, angeben.

Antwort zu 1:

Die für die Planung, den Bau und die Unterhaltung der öffentlichen Spielplätze in Berlin zuständigen Bezirksämter haben hierzu wie folgt Stellung genommen:

Das Bezirksamt Mitte hat mitgeteilt:

„Im Bezirk Mitte gibt es keine reinen Inklusionsspielplätze. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass nicht alle Kinder oder auch Begleitpersonen mit Behinderung explizit im Rollstuhl sitzen. Der Inklusionsgedanke soll auch das ungezwungene, gemeinsame Spielen ermöglichen. Viele Behinderungen lassen eine gemeinsame Nutzung der bezirklichen Spielplätze zu und ermöglichen so ein ungezwungenes Miteinander von Menschen mit und ohne Einschränkungen. Für Kinder, die aufgrund ihrer Beeinträchtigungen auf den Rollstuhl angewiesen sind, ist der Bezirk bemüht, die Zugänglichkeit zu erleichtern und auch für diese Kinder Spielangebote anzubieten, um sie

zu integrieren und ein gemeinsames Spielen zu ermöglichen. So wurden in den vergangenen Jahren mehrere Spielplätze mit Rollstuhlgerechten, unterfahrbaren Sandspieltischen ausgestattet.

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hat mitgeteilt:

„Es gibt keine verbindlichen Erhebungen zu inklusiv gestalteten Spielplätzen im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg. Der Anspruch ist bereits jetzt und bei allen Neuplanungen die barrierearme Gestaltung der Spielplätze. Die Planschen am Forckenbeckplatz und im Volkspark an der Friedenstrasse sind vollständig barrierefrei erreichbar. Dies trifft ebenso auf die Bolzplätze zu. Das Thema findet in jedem Fall Beachtung bei zukünftigen Planungen.“

Das Bezirksamt Pankow hat mitgeteilt:

„Aktuell gibt es einen Spielplatz in Pankow, der mit dieser Begrifflichkeit des Inklusionsspielplatzes geführt wird (Spielplatz Dusekestraße neben 14-22 im Ortsteil Pankow).“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat mitgeteilt:

„Einen reinen Inklusionsspielplatz gibt es nicht im Bezirk. Der Spielplatz Nikolsburger Platz wurde im Jahr 2006/2007 unter dem Thema Inklusion (sehr stark) neu gestaltet. Das heißt u.a. die Verwendung von „Sinnes-Geräten“ zum Hören und Fühlen. Des Weiteren ist der Wasserspielbereich befahrbar für Rollstuhlfahrende und es gibt ein Rollstuhlkarussell.“

Das Bezirksamt Spandau hat mitgeteilt:

„Der Bezirk Spandau verfügt über vier barrierearm gestaltete Spielplätze. Diese sind der Spielplatz Schmidt-Knobelsdorf-Straße Ecke Seeburger Straße (Wilhelmstadt), Spielplatz Falkenhagener Tor (Spandau Mitte), Spielplatz Gorgasing (Haselhorst) und den Kleinkinderspielbereich Cosmarweg (Staaken).

Diese Standorte werden auf der bezirklichen Internetseite des Straßen- und Grünflächenamtes unter <https://www.berlin.de/ba-spandau/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/gruenflaechen/artikel.562760.php> beschrieben und mit Fotos bebildert.

In dem Flyer "Inklusive Spiel- und Bewegungsangebote im Bezirk Spandau" werden diese Standorte und alle weiteren (insgesamt 51 Standorte), an denen unterschiedliche inklusive Spiel- und Bewegungsangebote bereitstehen, in einer Karte und Piktogrammen vorgestellt. Dieser Flyer steht auf der bezirklichen Internetseite des Straßen- und Grünflächenamtes unter <https://www.berlin.de/ba-spandau/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/artikel.704458.php> als Download und auch als Download in Leichter Sprache zur Verfügung.“

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf hat mitgeteilt:

„In Steglitz-Zehlendorf gibt es keinen „vollständig inklusiv gestalteten“ Spielplatz.“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg hat mitgeteilt:

„3: Wartburgplatz; Lichtenrader Damm; Alarichplatz.“

Das Bezirksamt Neukölln hat mitgeteilt:

„Durch die Individualität jeder Behinderungsform ist eine vollständig inklusive Gestaltung eines Spielplatzes nicht möglich. Der Bezirk Neukölln von Berlin betreibt im öffentlichen Bereich keine ausgewiesenen Inklusionsspielplätze.“

Dem Inklusionsgedanken wird auf öffentlichen Spielplätzen durch Maßnahmen wie barrierefreie Zugänge, befahrbaren Fallschutz und sorgfältig ausgewählte Spielgeräte Rechnung getragen.

Spezielle Angebote für Rollstuhlfahrende sind eine befahrbare „Spielwelt“ auf dem Ritterburgspielplatz (Elfriede-Kuhr-Straße 7, 12355 Berlin) und eine Rutsche für Rollstuhlfahrende im Nordpark (zwischen Knoll- und Ursulinenstraße).“

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick hat mitgeteilt:

„Im Bezirk Treptow-Köpenick existieren drei vollständig inklusive Spielplätze:

- Weltspielplatz im Treptower Park, Alt-Treptow
- Spielplatz Katharina-Boll-Dornberger Straße, Adlershof
- Spielplatz Slabystraße 4, Oberschöneweide.“

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat mitgeteilt:

„Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf gibt es keinen vollständig inklusiv gestalteten Spielplatz.“

Das Bezirksamt Lichtenberg hat mitgeteilt:

„Keine vollständig inklusiv gestalteten öffentlichen Spielplätze.“

Das Bezirksamt Reinickendorf hat mitgeteilt:

„In Reinickendorf sind grundsätzlich alle 87 Spielplätze für Kinder und deren Eltern/Begleitungen mit und ohne Einschränkungen offen und nutzbar. Die Wege zu und auf den Spielplätzen sind mindestens barrierearm, zum größten Teil barrierefrei. Kinder und Erwachsene mit geistigen Behinderungen oder Seh- und Hörbehinderungen können auch sämtliche Spielangebote nutzen.“

Frage 2:

Gibt es von Seiten des Senats Planungen, um eine größere Anzahl an inklusiven Spielplätzen zu schaffen? Falls ja, bitte die Maßnahmen & ebenso den zeitlichen Rahmen angeben. Falls nein, wieso gibt es hierzu keine Ambitionen. Bitte ausführen.

Antwort zu 2:

Übergeordnete Planungen zur Schaffung inklusiver Spielplätze in den Bezirken gibt es auf Senatsebene nicht. Wie bereits in der Beantwortung zu Frage 1 dargelegt sind für die Planung, den Bau und die Unterhaltung der öffentlichen Spielplätze die Bezirksämter zuständig. Inwieweit die Einrichtung eines im Sinne der Inklusion vielfältigen Angebotes auf den jeweiligen öffentlichen Spielplätzen in den Bezirken sinnvoll und realisierbar ist, unterliegt der Überprüfung des Bezirks im Einzelfall.

Frage 3:

Wie viele der Spielplätze in Berlin sind barrierefrei gestaltet und somit beispielsweise für Menschen im Rollstuhl zugänglich?

Antwort zu 3:

Die für die Planung, den Bau und die Unterhaltung der öffentlichen Spielplätze zuständigen Bezirksämter haben hierzu wie folgt Stellung genommen:

Das Bezirksamt Mitte hat mitgeteilt:

„Alle Kinderspielplätze sind ebenerdig und der Zugang barrierefrei gestaltet. In der Kurfürstenstraße sind die Geräte für Rollstuhlfahrende erreichbar, auf dem Stephanplatz und in der Oldenburgerstraße befinden sich behindertengerechte Schaukeln und Sandspieltische, die auch für Rollstuhlfahrende nutzbar sind.“

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hat mitgeteilt:

„Es liegen keine verbindlichen Daten vor. Bei den drei Standorten Spielplatz Krautstraße/Lange Straße (Grundsanierung), Spielplatz Waldemarstraße und dem grundhaften Neubau des zu planenden Spielplatzes auf dem Dragoner-Areal werden die Belange von Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung berücksichtigt. Dies wird ein elementarer Baustein bei den Beteiligungsverfahren und der Umsetzung der oben genannten Baumaßnahmen sein.“

Das Bezirksamt Pankow hat mitgeteilt:

„Bei Anlage und Sanierung von Spielplätze müssen die DIN 18034, 18040-3, 33942 sowie relevante gesetzliche Vorgaben beachtet werden. Barrierefreiheit bedeutet nicht nur, dass die Spielplätze nur für Rollstuhlfahrende zugänglich sein müssen.“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat mitgeteilt:

„Siehe Antwort zu Frage 1.“

Das Bezirksamt Spandau hat mitgeteilt:

„Die vier o.g. barrierearm gestalteten Spielplätze in Spandau und alle anderen Standorte, die inklusive Spiel- und Bewegungsangebote haben, sind barrierefrei erreichbar ebenso wie die einzelnen inklusiven Angebote.“

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf hat mitgeteilt:

„Sämtliche 140 Spielplätze im Bezirk sind ebenerdig und können barrierefrei erreicht werden. Die Zugangswege (zum Beispiel in Parkanlagen) sind allerdings nicht immer befestigt, so dass Rollstuhlfahrende es schwerer haben.“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg hat mitgeteilt:

„Alle Spielplätze sind barrierearm gestaltet. Eine völlige Barrierefreiheit kann auf Grund notwendiger Einfriedungen meist nicht gewährleistet werden.“

Das Bezirksamt Neukölln hat mitgeteilt:

„Siehe Antwort zu 1.“

Darüber hinaus ist die Zugänglichkeit jedes Spielplatzes im Bezirk Neukölln von Berlin (139 Anlagen) durch entsprechend großzügig dimensionierte Eingangstore und barrierefreie oder eine barrierearme Wegegestaltung gewährleistet.“

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick hat mitgeteilt:

„Die in der Anlage „Spielplätze Baujahr/Sanierung ab 2014“ aufgelisteten Spielplätze, sind nur ein Auszug der vorhandenen öffentlichen Spielplätze im Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin, bei denen der Fokus planungsmäßig unter anderem auf Barrierefreiheit gesetzt wurde. Es wird im Kataster der Spielplätze derzeit keine konkrete Statistik für die angefragten Daten erfasst. Insofern sind die 15 aufgelisteten Plätze für Rollstuhlfahrende barrierefrei, für andere Einschränkungen aber eher nicht.“

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat mitgeteilt:

„Fast alle öffentlichen Spielplätze im Bezirk Marzahn-Hellersdorf sind für Rollstuhlfahrende zugänglich, jedoch sind nur wenige Spielgeräte für Rollstuhlfahrende nutzbar, da hierfür breite Rampen mit Steigungen von nicht mehr als 6 % erforderlich sind.

Auch Belagsflächen, wie z.B. Sand, der unter den Spielgeräten als Fallschutz dient, ist nicht für Rollstuhlfahrende befahrbar. Aus diesem Grund werden zunehmend Spielplätze auch mit Kunststoffbelägen als Fallschutz, hergestellt. Damit können auch die Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer bis an die Spielgeräte gelangen und diese nutzen.“

Das Bezirksamt Lichtenberg hat mitgeteilt:

„Auf die Zugänglichkeit der Spielplätze mit dem Rollstuhl wird in Lichtenberg prinzipiell geachtet, schätzungsweise sind momentan 95 % der Lichtenberger öffentlichen Spielplätze mit dem Rollstuhl zugänglich.“

Das Bezirksamt Reinickendorf hat mitgeteilt:

„Siehe zu Antwort zu 1.

Speziell für Rollstuhlfahrende sind folgende Angebote:

- Buddeplatz: Rollstuhlfahrerkarussell und Nestschaukel auf Kunststofffläche
- Dr.-Ilse-Kassel Platz: Nestschaukel auf Holzhackschnitzelfläche, Liegebrett, Reckstangen auf Kunststoff
- Breitkopfbecken: Nestschaukel und Reckstangen auf Kunststofffläche
- Almazeile: Nestschaukel auf Kunststofffläche
- Waldshuter Zeile: Kletter-, Wipp-, Dreh- und Schaukelgeräte für alle Altersklassen auf Kunststoffflächen
- Waldowstraße: Drehscheibe auf Holzhackschnitzelfläche
- Göschenstraße: Drehscheibe auf Kunststofffläche, Liegebrett am Sandkasten
- Verlängerte Teichstraße: Drehscheibe auf Holzhackschnitzelfläche
- Letteplatz: barrierefrei erreichbare Calisthenicsanlage, Trampoline und Reckstangen
- Semkensteig: Liegebrett am Buddelbereich
- Im Erpelgrund: rollstuhlgerechtes Sandspielgerät
- Rathauspromenade: rollstuhlunterfahrbarer Sandspieltisch
- Seggeluchbecken: barrierefrei erreichbare Calisthenicsanlage, rollstuhlbefahrbares Spielhäuschen
- Saalmansteig: rollstuhlunterfahrbarer Tisch, Rollstuhlfahrertrampolin
- Hoppestraße: Schaukelbett, Karussell und Reckstangen auf Holzhackschnitzelfläche, Rollstuhlfahrertrampolin
- Klinerweg: Nestschaukel und Hängematten auf Holzhackschnitzelfläche, Rampen zu den Spiellandschaften
- Büsumer Pfad: Hängematte in Holzhackschnitzelfläche
- Amendestraße: rollstuhlunterfahrbarer Sandspieltisch
- Waldstraße 37: barrierefrei erreichbare Calisthenicsgeräte
- Eschachstraße: Calisthenicsanlage auf Holzhackschnitzelfläche
- Am Nordgraben/ Techowpromenade: Nestschaukel auf Holzhackschnitzelfläche, befahrbares Spielhaus mit Sandaufzug.“

Frage 4:

In Pankow wurde im Rahmen der Initiative „Stück zum Glück“ ein komplett inklusiver Spielplatz gebaut. Inwiefern laufen Konzepte solcher Spielplätze in die Planungen neuer Spielplätze ein? Bitte ausführlich darlegen & Bestrebungen des Landes & der Bezirke darstellen.

Antwort zu 4:

Für Planung, Bau und Unterhaltung der öffentlichen Spielplätze sind die Berliner Bezirksämter zuständig. Die zuständigen Bezirksämter haben wie folgt Stellung genommen:

Das Bezirksamt Mitte hat mitgeteilt:

„Bei Neu- oder Umbauten wird grundsätzlich darauf geachtet, dass Materialien genutzt werden, die ein ungehindertes Erreichen der Spielgeräte ermöglicht.
Der Bezirk Mitte führt auf Grundlage der Kooperationsvereinbarung zur Kinder- und Jugendbeteiligung bei allen Neubaumaßnahmen und denen über 50.000 €, die für die Nutzergruppe Kinder und Jugendliche relevant sind, zusätzlich zur Öffentlichkeitsbeteiligung eine Kinder- und Jugendbeteiligung durch. Bei diesen Veranstaltungen werden alle Nutzergruppen der jeweiligen Fläche mit in die Planung einbezogen, auch im Umfeld aktive Initiativen und Selbsthilfegruppen. Die Beteiligungsverfahren werden mit den Ergebnissen dokumentiert und sind Teil der jeweiligen Bauakte. Die Integration aller Interessen und Bedarfe der Nutzergruppen wird auf Grundlage der Beteiligungsergebnisse gleichwertig in der Planung für die öffentliche Anlage vorgenommen.“

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hat mitgeteilt:

„Dieses Projekt ist dem Bezirksamt bekannt, jedoch ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht beabsichtigt, sich bei Planungen in unserem Bezirk dieses Konzeptes zu bedienen. Im Rahmen der bezirkseigenen Spielplatzplanungen, auf den drei o.g. Standorten (siehe Antwort zu Frage 3), werden wir bei der Aufgabenstellung entsprechende inklusive Belange formulieren, so dass diese bei der Umsetzung auch Beachtung finden. Somit müssen Planungsbüros Erfahrungen, Nachweise und Qualifikationen, in Hinblick auf inklusive Spielplätze erbringen, bevor sie mit einer Planungsleistung entsprechend beauftragt werden.“

Das Bezirksamt Pankow hat mitgeteilt:

„Inklusion heißt im soziologischen Sinne Einbeziehung, Einschließung. Bei Beachtung der Normen, siehe Antwort zu Frage 3, sowie gesetzlich relevanter Vorgaben sind die Plätze von jedermann nutzbar.“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat mitgeteilt:

„Für 2021/2022 ist der Spielplatz Olivaer Platz für eine inklusive Gestaltung zur Ausführung vorgesehen.“

Das Bezirksamt Spandau hat mitgeteilt:

„Im Bezirk Spandau wird in diesem Jahr der Spielplatz Genfenbergstraße (Wilhelmstadt) neu gestaltet und mit neuen Spielangeboten ausgestattet. Dieser Spielplatz liegt in enger Nachbarschaft zum langjährigen Spielplatzpaten der Kita Hoppetosse, dem SportJugendClub Wildwuchs und dem Beschäftigungs- und Förderbereich Götzelstraße Mosaik-Berlin gGmbH. Im Rahmen der Beteiligungen wurden u.a. mit der Leitung und der Motopädischen Betreuerin der Mosaik-Einrichtung in Gesprächen bereits die

Anforderungen und möglichen inklusiven Spielelemente besprochen. Nach diesen Ergebnissen wird ein Entwurfsplan erarbeitet und mit den Beteiligten abgestimmt.“

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf hat mitgeteilt:

„Dieses Konzept haben wir bisher nicht verfolgt, weil wir in der Abwägung der unterschiedlichen Alters- und Nutzergruppen auch unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Bisher ist ein Spielplatz nicht ausschließlich inklusiv, beinhaltet aber breit gefächerte Spielmöglichkeiten.“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg hat mitgeteilt:

„Bei Neubauten von Spielplätzen wird geprüft, ob nicht auch nur einzelne Spielgeräte für Kinder mit Behinderungen angeboten werden können.“

Das Bezirksamt Neukölln hat mitgeteilt:

„Siehe Antwort zu Frage 1.“

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick hat mitgeteilt:

„Jeder Spielplatz, der saniert oder umgestaltet wird, soll nach Möglichkeit auch barrierefrei und inklusiv nutzbar sein. Es sollen jedoch im Sinne der kindlichen Entwicklung die geringen Spielflächen mit entsprechender Qualität ausgestattet werden. Auf Kinderspielplätzen sollen die umzubauenden Flächen so konzipiert werden, dass die motorischen, koordinativen und sensorischen Fähigkeiten sowie das soziale Verhalten der Kinder gefördert werden. Dazu soll ein ganzjährig nutzbares, vielfältiges Spielangebot mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen geschaffen werden, das in verschiedene Spielbereiche für verschiedene Altersgruppen gegliedert wird. Um die Sinne zur Wahrnehmung der Außenwelt zu fördern, sollen verschiedene Gestaltungselemente wie Sand, Steine, Rinde, Holz, Pflanzen und auch Wasser verwendet werden. Vorhandener Baum- und Strauchbestand ist weitestgehend in das Konzept zu integrieren. Bei der Raumbildung ist zu berücksichtigen, dass die Lage der Spielangebote teils sonnig, teils schattig und windgeschützt ist. Vorhandene Geländemodellierungen sind in das Konzept einzubinden und wartungsarm sowie erosionslos zu gestalten. Hügel können als Spielelemente integriert werden. Neben Angeboten für aktives Spielen sollen Bereiche für Ruhe und Kommunikation vorgesehen werden. Der Zugang zum Spielplatz soll barrierefrei erfolgen.“

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat mitgeteilt:

„In Marzahn-Hellersdorf werden bis Ende 2021 drei Spielplätze mit Angeboten für körperlich eingeschränkte Personen fertig gestellt:

- Spielplatz Murzaner Ring
- Spielplatz Windschutzstreifen, auch mit Angeboten für körperlich eingeschränkte Personen
- Spielplatz Nordpromenade, Spielschiff auch für Rollstuhlfahrende befahrbar.“

Das Bezirksamt Lichtenberg hat mitgeteilt:

„Bislang ist das Konzept dieses inklusiven Spielplatzes aus Pankow nicht in Lichtenberg bekannt. Wir werden uns genauere Informationen dazu einholen, die über eine Presseinformation hinausgehen.“

Das Bezirksamt Reinickendorf hat mitgeteilt:

„Im Bezirk Reinickendorf gibt es bei der Spielplatzplanung zwei Hauptkriterien. Das ist erstens die Beteiligung der zukünftigen Nutzenden, um ein genaues Bild der aktuellen Bedürfnisse vor Ort zu erhalten und zweitens die Beteiligung der bezirklichen Beauftragten für Menschen mit Behinderungen. Dabei besteht das grundsätzliche Ziel darin, auf all unseren Spielplätzen eine große Bandbreite an Spielfunktionen und Bodenbelägen anzubieten, so dass jedes Kind im Rahmen seiner Möglichkeiten am Spielgeschehen teilnehmen kann.“

Frage 5:

Gibt es bei der Planung von neuen Spielplätzen verpflichtende Vorgaben barrierefreie & inklusive Spielmöglichkeiten mit einzubeziehen? Bitte ausführen.

Antwort zu 5:

Zu den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit auf der Grundlage des § 11 Sozialgesetzbuch (SGB) Teil VIII gehören auch pädagogisch betreute Spielplätze. Diese Spielplätze müssen auch die Bedürfnisse von Kindern mit Behinderungen berücksichtigen.

Im Gesetz über öffentliche Kinderspielplätze (Kinderspielplatzgesetz) heißt es in § 9 Absatz 1 zur Beschaffenheit und Ausstattung der Spielplätze: „Spielplätze sollen mit einem vielseitigen, möglichst ganzjährig nutzbaren Spielangebot angelegt werden. Das Angebot soll den verschiedenen Altersgruppen gerecht werden. Die Bedürfnisse behinderter Kinder sind zu berücksichtigen.“

Außerdem ist bei der Planung von Spielplätzen unter anderem die DIN 18034 anzuwenden, in der auch die Gestaltung bezüglich Barrierefreiheit und Inklusion geregelt ist.

Berlin, den 24.03.2021

In Vertretung

Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Pflegeobjekte Stufe 1

Objektname	anrechenbar	Planungsraum	Fl. GIS	Nettospielfläche	Bäume aktiv	Spielge. aktiv	Hausnr.	Bau-/Sanierungsjahr	Sanierungsjahr
Ahornallee/ Ottomar-Geschke-Straße Köp KSP	Nein	09020801 Spindlersfeld	2.615,5 m ²		11	18		2020	
Deulstraße 19/20 Ob KSP	Ja	09020501 Oberschöneide West	2.129,8 m ²	1.800,00 m ²	10	32		2019	
Höhensteig/ Grünzug Falkenberg Bo KSP	Ja	09031001 Bohnsdorf	2.229,8 m ²	1.470,24 m ²		13		2003	2020
Kasperstraße Ag KSP	Ja	09030901 Dorf Altglienicke	1.120,0 m ²	1.120,71 m ²	4	9		2017	
Katharina-Boll-Dornberger-Straße/ Konrad-Zuse-Straße Ahof KSP	Ja	09020701 Adlershof West	4.511,6 m ²	4.507,53 m ²	47	11		2016	
Kirchstraße/ Lüdersstraße Köp KSP	Ja	09041501 Altstadt-Kietz	1.112,8 m²	678,91 m²	15	7		2019	
Kochelseestraße/ Ammerseestraße Gr KSP	Ja	09031101 Grünau	1.951,7 m ²	1.116,29 m ²	16	8		2019	
Köpenicker Landstraße/ Rodelbergweg Ba KSP	Ja	09010301 Baumschulenstraße	1.335,0 m ²	743,94 m ²		10		2020	
Kottmeierstraße 65 Ob KSP	Ja	09020502 Oberschöneide Ost	1.595,2 m ²	1.432,05 m ²	13	17		2019	
Lohmühlenstraße 57 AT KSP	Ja	09010101 Eisenstr.	955,9 m ²	690,00 m ²	6	11	57	2018	
Peenestraße Ag KSP	Ja	09030901 Dorf Altglienicke	986,5 m ²	691,00 m ²	7	8		2018	
Rehfeldtstraße Sch KSP	Ja	09031201 Karolinenhof	820,8 m ²	752,00 m ²	6	12		2017	
Relingstraße Gr KSP	Ja	09031101 Grünau	597,8 m ²	416,38 m ²	1	8		2019	
Schönefelder Chaussee 213 Ag KSP	Ja	09030902 Wohngebiet II	1.256,1 m ²	1.370,00 m ²		10		2015	
Siriusstraße/ Uranusstraße Ag KSP	Ja	09030902 Wohngebiet II	753,7 m ²	700,00 m ²	9	3		2014	
Slabystraße 4 Ob KSP	Ja	09020502 Oberschöneide Ost	1.027,1 m ²	1.027,10 m ²	2	8		2015	

Objektname	anrechenbar	Planungsraum	Fl. GIS	Nettospielfläche	Bäume aktiv	Spielge. aktiv	Hausnr.	Bau-/Sanierungsjahr	Sanierungsjahr
Stienitzseestraße 5 Fr KSP	Ja	09051702 Bölschestraße	446,7 m ²	400,00 m ²	3	11		2015	
Teichmummelring vor Nr. 75 Gr KSP	Ja	09031101 Grünau	698,0 m ²	463,60 m ²	4	10		2018	
Treskowallee 175-211 GUS Fitness Ob KSP	Nein	09020501 Oberschöneeweide West	110,7 m ²	99,40 m ²		3		2018	
Wassermannstraße 114/ Büchnerweg 22 Ahof KSP	Ja	09020702 Adlershof Ost	835,6 m ²	412,00 m ²	11	17		2019	